

Sonntag, 17. Mai 2009, 11.00 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Konzertsaal

Jubiläumskonzert

140 Jahre Stadtorchester Luzern
25 Jahre Sinfonieorchester Rothenburg

Giuseppe Puccini Festival March
Felix Mendelssohn Bartholdy
Ludwig van Beethoven
Franz Liszt
Antonín Dvořák Sinfonia

Solo

Marc Hunziker

Dirigent
Dan Co

Karten zu CHF 25,-
Herren und Studenten

Leitung und Solisten



Dan Covaci-Babst, Dirigent

Dan Covaci-Babst studierte in Bukarest und erhielt dort mit Auszeichnung das Solistendiplom für Violoncello. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Während den folgenden Jahren war er festes Mitglied der Festival Strings Lucerne und ständiger Zuzüger des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit der Gründung im Jahr 1984 dirigiert er das Sinfonieorchester Rothenburg und seit 1986 ist er Leiter des Schüler- und Jugendorchesters Rothenburg. 1990 gründete er sein Celloorchester, wo seine besten Schüler mitspielen. Im Jahre 2004 konstituierte er das Kammerorchester Rothenburg, mit welchem er Chöre der Region professionell begleitet. Das Stadtorchester Luzern dirigiert Dan Covaci seit 1999.



Yvonne Lang, Klavier

Die Luzerner Pianistin und Professorin an der Hochschule Luzern – Musik absolvierte ihre Ausbildung zum einen in Luzern bei Eva Serman und Ivan Klansky, zum andern an internationalen Meisterkursen bei Pavel Gililov und György Sebök sowie am Banff Centre of the Arts, Kanada und an der Guildhall School of Music, London. Ihre Konzerttätigkeit führte sie an die Festivals von Luzern, Davos und Gstaad, nach England, Schottland, Tschechien, Polen und Italien, in die Philharmonie Berlin, die Wigmore Hall London und die Tonhalle Zürich. Im preisgekrönten Duo mit ihrer Schwester Brigitte spielte sie mehrere CDs ein, ebenso mit dem Klarinettenisten Dimitri Ashkenazy. Yvonne Lang ist Trägerin des Migros Studienpreises, des Edwin Fischer Gedenkpreises und des Anerkennungspreises der Stadt Luzern. Mit ihrer Familie lebt sie in der Region Luzern.



Marc Hunziker, Klavier

Nach der Primarlehrerausbildung studierte Marc Hunziker an der Hochschule Luzern – Musik im Hauptfach Klavier bei Grazia Wendling; Abschluss mit Lehrdiplom. In der Konzertklasse von Ivan Klansky erwarb er sich das Konzertreife-diplom. Er besuchte verschiedene Jazz – Meisterkurse, u.a bei Kenny Barron, Art Lande, Rob van Kreeveld. Marc Hunziker unterrichtet an der Hochschule Luzern und an der Kantonsschule Musegg, Luzern. Als Pianist und Arrangeur ist er in verschiedenen Formationen tätig, u.a. Marc Hunziker Trio, Ten In One – Jazzorchestra, Jazzquadrat, corde dorate, Klavierduo mit seiner Frau Yvonne Lang, Euphorium (Konzeptimprovisation mit dem Münchner Florian Volkmann), begleitete u.a. Sandy Patton und Ann Malcolm, Zusammenarbeit mit diversen Chören, spielte u.a. an den Jazzfestivals Olten und Laufenburg und am Piano Festival «Off Stage» 2006 vom Lucerne Festival. Marc Hunziker ist in den Bereichen Jazz und Klassik zu hören. Seine grosse Liebe gilt dem reinen, akustischen Klavierklang, unabhängig von stilistischen Grenzen, jedoch immer mit einem grossen Respekt für die Tradition.

Programm

Giacomo Puccini

Festival March aus «La Bohème»

Felix Mendelssohn Bartholdy

Trompeten-Ouvertüre op. 101

Allegro vivace

Francis Poulenc

Konzert in d-Moll für 2 Klaviere und Orchester

Allegro ma non troppo

Larghetto

Finale (Allegro molto)

Pause

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 8 in G-Dur op. 88

Allegro ma non troppo

Adagio

Allegro grazioso – Molto vivace

Allegro, ma non troppo

Wir danken den Sponsoren für die freundliche Unterstützung

Alice Bucher-Stiftung Luzern

Edwin Fischer-Stiftung Luzern

Maria und Walter Strebi-Erni-Stiftung Luzern

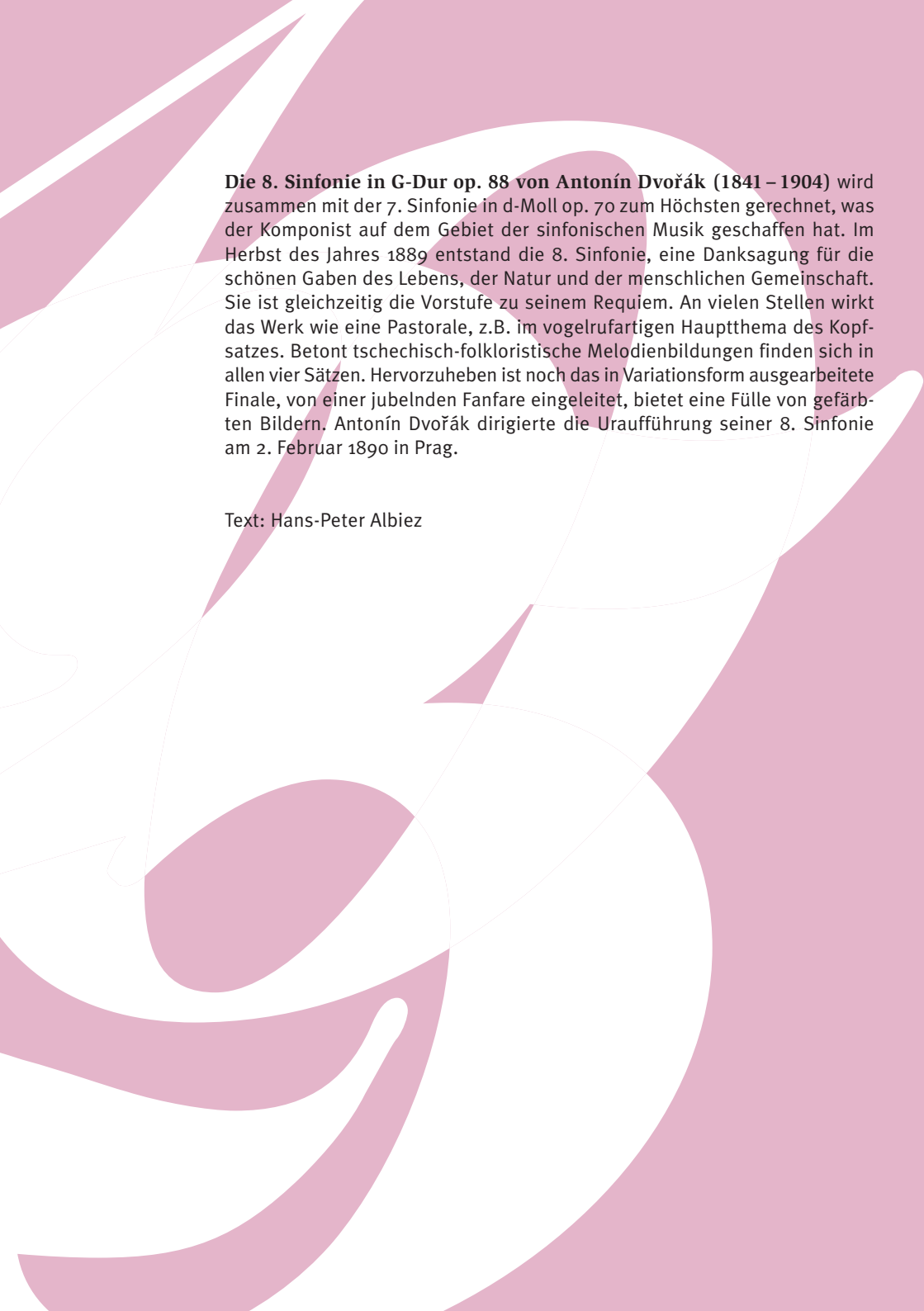
Stadt Luzern

Komponisten und Werke

Giacomo Puccini (1858 – 1924) wurde am 22. Dezember 1858 in Lucca (Italien) geboren. Sein Vater, Michele Puccini, war Leiter der Stadtkapelle in Lucca. Er verschaffte seinem Sohn die erste Ausbildung am heimatlichen Institut Musicale Pacini. Schon mit vierzehn Jahren spielte er in der Kirche die Orgel. Mit 22 Jahren besuchte Puccini das Mailänder Konservatorium. Aus jener Zeit bezog er die Impulse, die er später in der Oper «La Bohème» vortrefflich darstellte. Es war ein Glücksfall, dass Puccini mit den Librettisten Giacosa und Illica zusammen traf. Gemeinsam schufen sie unter anderem die Werke «La Bohème», «Tosca» und «Madame Butterfly». Die Uraufführung der Oper «La Bohème» fand am 1. Februar 1896 im Teatro Regio, Turin, unter der Leitung des Dirigenten Arturo Toscanini statt. Puccini skizzierte den **Festival March** aus «La Bohème» für Klavier. Alfredo Antonini fertigte einen Klavierauszug an, und 1961 orchestrierte John Cacavas den Marsch.

Die Konzert-Ouvertüren von **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)** nehmen im Schaffen des Meisters eine bedeutende Stellung ein. Sie spiegeln die unterschiedlichen Ausprägungen wider, die diese Gattung im Laufe der Geschichte angenommen hat. War nämlich die Ouvertüre zunächst nichts anderes als ein beliebiges Orchesterstück, das zu Beginn einer Oper gespielt wurde. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde sie immer stärker auch als Funktion für konkrete Handlungsmomente eingesetzt. **Die Trompeten-Ouvertüre op. 101**, komponiert im Jahre 1826, gehört aber zum Typus der festlich-heiteren, inhaltlich aber «neutralen» Orchestermusik. Mit dieser Ouvertüre gedenken wir Mendelssohn zu seinem 200. Geburtstag.

Gemeinsam mit Arthur Honegger, Darius Milhaud, Georges Auric, Louis Durey und Germaine Tailleferre gehörte **Francis Poulenc (1899 – 1963)** in den zwanziger Jahren zu den Mitgliedern der Komponistengruppe «Les Six». Sie wollten sich dadurch vom übermächtigen Einfluss Richard Wagners befreien. Durch seine Mutter, einer ausgezeichneten Pianistin, lernte Poulenc die klassische Musik kennen. Bekannt wurde er durch seine Stilcollagen in der Musik. Neben betont unterhaltenden Werken fast sämtlicher Gattungen schrieb Poulenc auch tiefreligiöse Chormusik. Eines seiner beliebtesten Kompositionen ist das **Konzert für 2 Klaviere und Orchester in d-Moll**. Er komponierte es im Jahre 1932 auf Bestellung der Prinzessin Edmond de Polignac. Die Uraufführung dieses Werkes fand am 5. September 1932 beim Internationalen Festival von Venedig mit dem Orchester der Mailänder Scala unter dem Dirigenten Désiré Defauw statt.

The background of the page is a light pink color, overlaid with large, abstract, organic shapes in a darker shade of pink and white. These shapes are fluid and flowing, creating a sense of movement and depth. The text is positioned in the upper left quadrant, within a white space that is part of the abstract design.

Die 8. Sinfonie in G-Dur op. 88 von Antonín Dvořák (1841 – 1904) wird zusammen mit der 7. Sinfonie in d-Moll op. 70 zum Höchsten gerechnet, was der Komponist auf dem Gebiet der sinfonischen Musik geschaffen hat. Im Herbst des Jahres 1889 entstand die 8. Sinfonie, eine Danksagung für die schönen Gaben des Lebens, der Natur und der menschlichen Gemeinschaft. Sie ist gleichzeitig die Vorstufe zu seinem Requiem. An vielen Stellen wirkt das Werk wie eine Pastorale, z.B. im vogelrufartigen Hauptthema des Kopfsatzes. Betont tschechisch-folkloristische Melodienbildungen finden sich in allen vier Sätzen. Hervorzuheben ist noch das in Variationsform ausgearbeitete Finale, von einer jubelnden Fanfare eingeleitet, bietet eine Fülle von gefärbten Bildern. Antonín Dvořák dirigierte die Uraufführung seiner 8. Sinfonie am 2. Februar 1890 in Prag.

Text: Hans-Peter Albiez

Stadtorchester Luzern



Im Winter 1868/1869 gründeten musikbegeisterte Mitglieder des «Vereins junger Kaufleute» ein Streichquintett. Dieses wirkte bei geselligen Vereinsanlässen mit. Allmählich entwickelte sich das Quintett zu einem kleinen Orchester. Ab 1907 spielten auch Frauen mit. 1920 deputierte das Orchester unter dem neuen Namen «Orchester des kaufmännischen Vereins». 1970 wurde das Ensemble in «Orchestergesellschaft» umgetauft und schliesslich 1999 in «Stadtorchester Luzern». Etwas mehr als 40 Streicherinnen und Streicher treffen sich jeden Mittwochabend zu gut zwei Stunden intensiver Probenarbeit. In der zweiten Probenphase vervollständigen Bläser und Schlagzeuger die sinfonische Besetzung auf 60 und mehr Mitwirkende. Das Stadtorchester spielt jährlich zwei öffentliche Konzerte. Im Frühling im KKL Luzern und im Herbst in der Lukaskirche. Dazu spielt das Stadtorchester Luzern im Turnus von 2 Jahren ein Neujahrskonzert. Das Orchester ist im kulturellen Leben von Luzern fest verankert.

Konzertvorschau

Herbstkonzert, Lukaskirche Luzern, November 2009

Frühjahrskonzerte 2010 mit dem Trio Artemis:

16. Mai 2010, KKL Luzern, 22. Mai 2010, Nikolaisaal Potsdam

Kontaktadresse

Daniel Koepfel, Präsident Stadtorchester Luzern

Rütiweid 12, 6340 Baar

daniel.koepfel@databaar.ch

www.stadtorchester-luzern.ch

Es spielen mit

Violine

Covaci-Babst Beatrice, Konzertmeisterin

Abisser Walter, Amrein Brigitte, Aregger Lisa, Bacher Myrtha, Brücker Melanie, Giger Rosmarie, Hediger Rita, Hugener Trudy, Ju Vinna, Kaeslin Christina, Leuthold Margret, Limacher Monika, Magnani Ester, Mattle Therese, Meier Marie-Christine, Müller Sara, Pittini Yoko, Raddatz Pascale, Rayher Sandra, Schmid Vreni, Senn Margrit, Truttmann Michèle, Walser Therese, Wittmer Barbara, Zweifel Verena

Viola

Pittini Raniero, Bucheli Daniel, Meier Stephan, Schärer Ruth, Zihlmann Samuel

Cello

Dittli Ruth, Diem Monique, Imdorf Christine, Raufer Akiko, Sala Veni Marika, Soldati Norma, Steiner Béatrice, Zweifel Benedikt

Kontrabass

Häusler Eugen, Meyer Cyprian

Flöte

Boppart Eva-Maria

Oboe

Vonwil Alois

Klarinette

Schmidle Markus

Fagott

Kronenberg Peter

Horn

Lustenberger Adrian, Häner Michael

Trompete

Erni Lukas, Moser Stefan

Posaune

Bühlmann Franz, Lang Tobias, Fischer Klaus

Timpani und Percussion

Bucher Christian, Löttscher Albert

Sinfonieorchester Rothenburg



Im Jahre 1984 wurde das Sinfonieorchester Rothenburg mit anfänglich 20 Mitgliedern gegründet. Seither leiten das Musikerpaar Dan und Beatrice Covaci-Babst als Dirigent und Konzertmeisterin das Orchester erfolgreich. Unser Orchester setzt sich aus Musikbegeisterten aller Alters- und Berufsgruppen zusammen und ist zuweilen auf rund 50 aktive Musizierende angezogen. Wir spielen klassische Werke von Barock bis Romantik, des Öfteren unter Beizug namhafter Instrumentalsolisten. Zudem pflegen wir die Unterhaltungsmusik und spielen nebst traditionellen Wienerwalzern und Polkas auch lateinamerikanische Melodien und Arrangements aktueller Highlights. Unsere Orchesterbälle erfreuen sich jeweils besonderer Beliebtheit. Zusammen mit Chören und Tanzgruppen aus der Region realisieren wir häufig gemeinsame Projekte und Anlässe. Engagements aus der Region ermöglichen uns schon Auftritte im KKL, im Hotel Schweizerhof und auf dem Kapellplatz am Altstadtfest in Luzern.

Konzertvorschau

Orchesterball, 28. November 2009, Rothenburg

Kontaktadresse

Dr. med. Peter Willi, Präsident Sinfonieorchester Rothenburg
Stationsstrasse 7, 6023 Rothenburg
peter.willi@hin.ch
www.orchester-rothenburg.ch

Es spielen mit

Violine

Covaci-Babst Beatrice, Konzertmeisterin

Abächerli Karin, Ammann Marianne, Birrer Majbritt, Breiter Bettina, Galliker Nadine, Gwerder Nicole, Huber Jasmin, Huwiler Simon, Mattle Therese, Parnitzki David, Pelz Sabine, Portmann Trudi, Räber Patrizia, Roelofs Margot, Schwarzentruieber Rahel, Stalder Susanne, Waser Franziska, Weniger Elsbeth

Viola

Covaci Jacqueline, Meier Alice, Pflugshaupt Annelies, Von Däniken Salome, Willi Laura

Cello

Barmet Rainer, Breu Benjamin, Christen Martina, Covaci Daniela, Husmann Marius, Willi Nelly, Willi Sandra

Kontrabass

Dali Herbert, Leupi Erwin, Nosetti Aurelio

Flöte und Piccolo

Münch Gerd, Christen Barbara, Willisegger Karin

Oboe

Gerber Andi

Klarinette

Simmen Karin

Fagott

Willi Peter, Wolfisberg Lukas

Horn

Peter Alois, Ruckli Urban

Trompete

Elmiger Paul

Posaune

Simmen Martin



Für die
Aufbereitung
von Wort und Bild
haben wir
ein feines
Musikgehör

Brunner AG
Druck und Medien
6011 Kriens
Telefon 041 318 34 34



MEINMERCEDDES.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
LUZERN SURSEE ENNETBÜRGEN

**Gute Stimmung
Nicht ohne meine Bank**



Meine Bank



**Luzerner
Kantonalbank**

**Frühling
im atelier eigenART**



MILLS eine neue Modelinie
zu attraktiven Preisen!

atelier eigen-

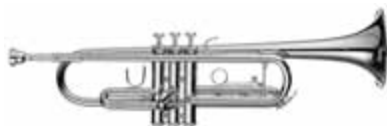


**Geschenke
Accessoires
Damenmode**

Flecken 8 • 6023 Rothenburg • Telefon 041 280 82 10



Blasinstrumente
guter Marken anzubieten,
ist unser Markenzeichen.



**Bach, Buffet Crampon, Sankyo,
Selmer, Yamaha.**

Und selbstverständlich sorgt
unsere Werkstatt dafür, dass sie
auch immer gut tönen.

Herzlich willkommen in unserer
Blasinstrumenten-Abteilung!



Luzern, Kapellplatz 5

Telefon 041 417 12 12, Fax 041 410 24 06